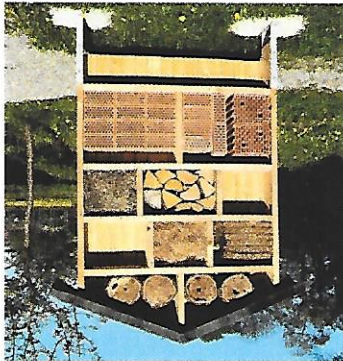


Bau von Insektennisthilfen

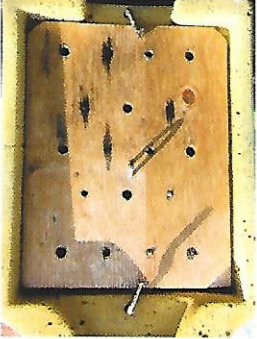


Vorschläge für Füllmaterialien der Nisthilfe:

- Möglichst vielfältige Materialien verwenden, um verschiedene Arten beobachten zu können
- Entrindete, getrocknete Blöcke/Rundhölzer aus Hartholz mit Bohrlöchern versehen (Durchmesser 3 – 10 mm, die meisten Arten nutzen 4 – 8 mm; Tiefe 5 – 10 cm; nicht durchbohren); Abstand der Bohrlöcher mind. 2 cm
- Gebündelte, hohle Pflanzenstängel (z.B. Schilf, Karden, Disteln, Bambus)
- Gebündelte, markhaltige Stängel (z.B. Holunder, Königskerzen, Rosen, Brombeeren)
- Morsche Totholzteile
- Ein Fach mit feuchtem, sandigem Lehm ausfüllen (nach Trocknung weder zu lose noch zu hart); evtl. mit Stroh gemischt
- Ziegelsteine mit Hohlräumen (z.B. Strangfalz)
- Leere Schneckenhäuser unterschiedlicher Größe
- Fichtenzapfen
- Holzwolle

Standort:

- Gut besonnt, einigermaßen regengeschützt; südöstliche bis südwestliche Exposition
- Am besten in der Nähe eine Wildblumenwiese anlegen bzw. natürliche „Wildnis“/Brache belassen, damit neben dem Nistplatzangebot auch Lebensraum zur Ernährung gegeben ist



Wildbienekasten

